



## Asthma- und Allergiezentrum

Gemeinschaftspraxis, Königsberger Platz 5, 51371 Leverkusen

Telefon: 0214/ 820 21 25 Fax: 0214/ 820 21 26

**Norbert K. Mülleneisen – Internist**

Arzt für Lungen- u. Bronchialheilkunde  
Allergologie, Umweltmedizin, Tauchmedizin (GTÜM)

**Dr. Manfred Springob – Internist**

Arzt für Lungen- u. Bronchialheilkunde  
Sportmedizin

Stand 07/17

### Hinweise zur Hyposensibilisierung

Eine Allergie kann mit 3 verschiedenen Therapieformen behandelt werden:

- Meidung von Allergenen (Pollen von Bäumen, Gräsern, Kräutern, Hausstaubmilben, Wespen- oder Bienengift)
- Symptomatische Therapie mit Medikamenten
- Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung)

Nur durch diese Hyposensibilisierung mit regelmäßigen Injektionen des für Ihre Krankheit bzw. die Krankheit Ihres Kindes verantwortlichen Allergens kann die Allergie *ursächlich* behandelt werden. Das Allergen wird hierbei bei Ihnen bzw. Ihrem Kind in steigender Konzentration und Menge bis zu einer bestimmten Höchstdosis in das Fettgewebe des Oberarmes gespritzt oder täglich als Tropfen in den Mund gegeben. Die Behandlung wird empfohlen, wenn Allergene nicht ausreichend gemieden werden können und eine Behandlung mit Medikamenten unbefriedigend war. Die Hyposensibilisierung erzeugt keine neuen Allergien. Die Überempfindlichkeit und Infektanfälligkeit der Schleimhäute wird zusätzlich günstig beeinflusst. Auch kann so das Risiko einer Asthmaentwicklung halbiert werden.

Die Behandlung ist zeitaufwendig und erstreckt sich im Allgemeinen über drei Jahre. Bei der Spritzenform der Hyposensibilisierung müssen Sie in der ersten Zeit, je nach Präparat 1-3 Monate wöchentlich kommen, dann 1x im Monat. Nach 3 Jahren ist in der Regel die Behandlung beendet. Sie verlangt ein hohes Maß an Mitarbeit und Zuverlässigkeit. Selten können Nebenwirkungen auftreten: am häufigsten Schwellungen an der Injektionsstelle, sehr selten Schnupfen, Niesreiz, Hautausschlag, Atemnot und äußerst selten Granulome (Knubbelchen an der Injektionsstelle), allergische Schockreaktionen. Manchmal kann es zu Abgeschlagenheit und Müdigkeit kommen. Weitere Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte den Merkblättern der Allergiefirmen, die wir Ihnen mitgeben.

Bei der sublingualen Hyposensibilisierung (der Tropfen oder Tablettenform) wird die Therapie eigenverantwortlich täglich zu Hause durchgeführt.

Damit die Behandlung bei Ihnen bzw. Ihrem Kind Erfolg hat, beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Bitte geben Sie die Medikamente an, die Sie bzw. Ihr Kind regelmäßig, gelegentlich oder neuerdings einnehmen. Einige wenige Medikamente können die Hyposensibilisierung ungünstig beeinflussen.

2. Kommen Sie regelmäßig zu den von uns angegebenen Terminen in die Praxis, Kinder bis zum 12. Lebensjahr mit einem sie begleitenden Erwachsenen (Mutter, Vater etc.). Wenn die Kinder älter als 12 Jahre sind und allein zur Hyposensibilisierung erscheinen, sollte die schriftliche Erlaubnis der Eltern vorliegen. Die Behandlung ist sehr teuer. Ein einzelnes Fläschchen Hyposensibilisierungslösung kostet Ihre Krankenkasse ca. 400-800 Euro, je nach Anbieter. Seien Sie daher so nett und bemühen sich regelmäßig, diese sehr teure aber wirksame und einzig ursächliche Behandlung Ihrer Allergie durchzuführen. Wenn Sie länger als drei Monate nicht zur Spritze kommen können, müssen wir die Medikamente wegwerfen und ggfs. wieder neu anfangen. Wenn Sie nicht widersprechen, werden wir Sie in unsere Wiedereinbestellliste aufnehmen und Sie schriftlich oder telefonisch erinnern, wenn Sie mal vergessen, alle 4 Wochen zur Behandlung zu kommen. Bedenken Sie, dass nur eine 3-jährige konsequente Behandlung einen langfristigen Schutz ergeben kann. Das ist auch der Hauptgrund, warum wir die Behandlung mit Spritzen besser finden, als die Behandlung mit Tropfen oder Tabletten unter die Zunge. Die Abbruchquote ist bei der Spritzenform geringer und wir können bei Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten schnell reagieren.
3. Berichten Sie vor jeder neuen Hyposensibilisierung zu folgenden Fragen:
- Wie haben Sie bzw. Ihr Kind die letzte Injektion vertragen? Sind Schwellung, Schnupfen, Niesreiz, Hautausschlag, Husten, Atemnot aufgetreten?
  - Leiden Sie bzw. Ihr Kind momentan an einem Infekt, Atemnot, Husten oder Schnupfen?
  - Haben sich Ihre Medikamente bzw. die Medikamente Ihres Kindes geändert?
  - Haben Sie bzw. Ihr Kind eine Impfung erhalten oder planen Sie diese?
  - Ist eine bisher bei Ihnen bzw. Ihrem Kind unbekannte Erkrankung neu aufgetreten?
  - Ist eine Schwangerschaft eingetreten?
4. Nach der Behandlung müssen Sie sich unbedingt 30 Minuten im Wartezimmer aufhalten **(diese 30 minütige Wartezeit ist immer und ohne Ausnahmen erforderlich !!!)**. Kinder in Begleitung eines Erwachsenen. Melden Sie sich sofort bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wenn Sie Unwohlsein, Juckreiz, Hautausschlag, Niesen, Naselaufen, Atemnot, Husten, Schwindel, Herzklopfen oder andere Beschwerden bemerken. Dies können Nebenwirkungen der Behandlung sein, die sofort durch uns behandelt werden müssen.
5. Ab 30 Minuten nach der Hyposensibilisierung kommen Nebenwirkungen nur noch sehr selten vor. Gelegentlich können sie aber so müde werden, dass Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist. Treten im weiteren Verlauf stärkere Beschwerden wie Atemnot, Hautausschlag oder Schwindel auf, so suchen Sie sofort den nächsten erreichbaren Arzt oder das nächste Krankenhaus auf. Häufiger können solche Nebenwirkungen durch Saunabesuch, heißes Duschen, starke körperliche Anstrengungen, bestimmte Schmerzmittel und alkoholische Getränke ausgelöst werden. Bitte beachten Sie diese Hinweise, damit die Behandlung auch für Sie bzw. Ihr Kind erfolgreich ohne Nebenwirkungen abläuft!

Die obigen Ausführungen ersetzen nicht das Studium des Beipackzettels und können nur als zusätzliche Information dienen. Weitere wichtige Informationen erfahren Sie im Rahmen des Aufklärungsgesprächs vor Behandlungsbeginn.

## Erklärung über die Einwilligung

Ich bin von meinem Arzt/meiner Ärztin in mir verständlicher Form über die Hyposensibilisierung aufgeklärt worden und habe das Merkblatt gelesen und verstanden.

Ich bin über die Vor- und Nachteile sowie die Erfolgsaussichten und über mögliche Risiken und Nebenwirkungen informiert worden. Es erfolgte auch eine Verhaltensinstruktion, insbesondere über die mindestens 30-minütige Nachbeobachtung in der Praxis nach der Spritze (**diese 30 minütige Wartezeit ist immer und ohne Ausnahmen erforderlich !!!**) sowie die Empfehlungen für den restlichen Tag bzw. bei eigenverantwortlicher Einnahme der sublingualen Allergentropfen über lokale und allgemeine Nebenwirkungen und Risiken.

In diesem Zusammenhang hatte ich ausreichend Gelegenheit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen.

**Ich bin damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten über die ärztliche Verordnung der Hyposensibilisierung an den Hersteller übermittelt und von diesem gespeichert werden. Insoweit entbinde ich meinen Arzt und Apotheker von ihrer gesetzlichen Schweigepflicht.**

Ich erkläre mich hiermit bereit, regelmäßig die Behandlung über 3 Jahre durchzuführen. Ich bin damit einverstanden, in die Erinnerungsdatei aufgenommen zu werden, damit mein Arzt mich an den nächsten Termin erinnern kann.

Mit der vorgeschlagenen Hyposensibilisierung bin ich

- einverstanden  
 nicht einverstanden.

\$Nachname#, \$Vorname# \$Gebdatum#  
\$Druckdatum#, Unterschrift

---

Um Wartezeiten zu vermeiden, führen wir die **Hyposensibilisierungsbehandlungen** nur noch zu folgenden Zeiten durch:

<u>Montag:</u>	08.00 – 11.30 Uhr	15.00 – 15.30 Uhr
<u>Dienstag:</u>	08.00 – 11.30 Uhr	16.30 – 17.30 Uhr
<u>Donnerstag:</u>	08.00 – 11.30 Uhr	15.00 – 15.30 Uhr

**Zu diesen Zeiten können Sie ohne vorherige Terminvereinbarung einfach erscheinen und erhalten dann Ihre Injektionsbehandlung.**

Bitte kommen Sie für Ihre Hyposensibilisierung-Spritze ausschließlich zu den o.a. Terminen, vielen Dank!